

# 300 Menschen werden typisiert

**GESUNDHEIT** „Mund auf gegen Blutkrebs“ lautete das Motto der Aktion in der Steigerwaldklinik. Martin Kott von der Deutschen Knochenmarkspender-Datei (DKMS) freut sich über den großen Andrang und über Geldspenden.

VON UNSEREM MITARBEITER TOBIAS UTZ

**Burgebrach** – Die Steigerwaldklinik öffnete am Freitag ihre Türen für eine große Typisierungs- und Spendenaktion. Rund 300 Menschen ließen sich jeweils vier Milliliter Blut abnehmen und in die Deutsche Knochenmarkspender-Datei (DKMS) aufnehmen.

Unter dem Motto „Mund auf gegen Blutkrebs“ führt die DKMS solche Aktionen regional durch, um mehr Bürger für eine noch höhere „Zwillingsquote“ zu gewinnen. Die „Zwillingsquote“ bezieht sich auf die Häufigkeit, wie oft die DNA-Struktur zweier Menschen Überschneidungen vorweisen. „Vier von fünf Erkrankten kann heute mit einem passenden Spender geholfen werden“, so Martin Kott von der DKMS. Dennoch gelte es, diese Quote noch zu steigern. Gespendet werden kann ganz klassisch durch eine Blutabnahme, aber neuerdings auch ganz bequem von zuhause: Ein Wattestäbchen mit Speichel der Wangenschleimhaut reicht der DKMS.

## Alle Altersklassen vertreten

Monika Röther, Geschäftsführerin der Krankenhausgesellschaft, zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung: „Es freut uns, dass sich heute Jung und Alt daran beteiligen. Unser Ziel bleibt, das Thema permanent in die Köpfe zu bekommen und dafür zu sensibilisieren.“

Daran, dass die Aktion auf die Beine gestellt und finanziert werden konnte, hatte die Sparkasse Bamberg maßgeblichen Anteil: Sie spendete 2500 Euro und kam mit 30 Mitarbeitern vorbei, um an der Typisierung teil zu nehmen. Eine Typisierung kostet 40 Euro, deshalb wurde neben der Blutspendeaktion auch um finanzielle Spenden gebeten.



**Bettina Bezdold lässt sich vier Milliliter Blut abnehmen.**

Fotos: Barbara Herbst

Röther verlieh der Spendenaktion das Motto „Spenden, Spender finden und aufklären“. Zur Aufklärung trug auch Klaus-Daniel Stachel bei, der als Kinderarzt im Universitätsklinikum Erlangen arbeitet und Spezialist auf diesem Gebiet ist.

## Verschiedene Erkrankungstypen

In seinem Vortrag beschrieb Stachel den Weg von der Blutabnahme bis hin zur tatsächlichen Zuordnung zu einem Erkrankten und ging auf die unterschiedlichen Erkrankungstypen

ein. Rund um die gut besuchte Veranstaltung wurde für Verpflegung und Unterhaltung gesorgt. Dabei stachen besonders der Schauspieler Arnd Rühlmann und die Musikerin Sibylle Friz heraus, die mit Teilen aus dem Sprachspiel „Senil am Nil“ von Friedhelm Kändler zu beeindruckten wussten. Nicht nur vom Schauspiel, sondern auch von der Beteiligung begeistert zeigte sich Martin Kott: „Wenn mir morgens jemand gesagt hätte, wir typisieren 300 Leute, hätte ich es nicht geglaubt.“



**Rund 300 Blutproben werden nun von der DKMS analysiert.**